

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I Frankreich: 1892-1914	17
Prolog: Entwurzelung und Erinnerung	19
1 Kindheit an der Côte d'Azur (1892-1907)	21
2 Jugend in Paris (1907-1914)	25
1 Eine französische Karriere	25
2 Die Orientierung nach Deutschland	31
3 Komponieren um 1913: Hauptwerke der französischen Jahre	37
1 'Französischer' <i>versus</i> 'deutscher' Jarnach	37
2 Umgang mit der Zyklusform	38
3 Umgang mit der Sonatenhauptsatzform	40
4 Umgang mit der Wiederholung	42
II Schweiz: 1914-1921	45
1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen (1914-1917)	47
2 Das Erlebnis Busoni (ab 1915)	51
1 Das erste Schweizer Jahr und der erste Brief an Busoni	51
2 Lehrer und Schüler	55
3 Förderung durch Beschäftigung	59
4 Förderung durch Empfehlung	63
5 <i>Das Wandbild</i> – ein gemeinsames Projekt (1917/18)	68
6 Skizze einer Freundschaft	72
3 Erfolg und Stagnation (1918-1921)	77
1 Der Konservatoriumslehrer	77
2 Kontrapunktisches Zwischenspiel: James Joyce und die Langsamkeit des Künstlers	82
3 Zürich in Friedenszeiten	86
4 Komponieren um 1918: das <i>Streichquintett</i>	90
1 Die Form als Faszinosum	90
2 Makro-Perspektive	92
1 Aufteilung in Sätze	92

2	Harmonischer Verlauf	95
3	Symmetrie	96
4	Variationscharaktere	97
5	Zusammenfassung und Interpretation	99
3	Mikro-Perspektive	100
1	Thema und Variation	100
2	Thema – Motiv – Melos	101
3	Die Haupt-Meloi	104
4	Die Variationstechnik	105
5	Zusammenfassung und Interpretation	109
5	Komponieren um 1919: weitere Hauptwerke der Schweizer Jahre	111
1	Werke der 'Auslese'	111
2	Form 1: <i>Sonatine für Flöte und Klavier</i>	114
3	Umgang mit dem Thematischen	116
	<i>Exkurs: Eine kontrapunktische Hommage</i>	119
4	Form 2: <i>Sinfonia brevis</i>	125
III	Deutschland (1): 1921-1933	129
1	Vorspiel in Polling und Donaueschingen (1921)	131
2	Sozialisation des Komponisten in Berlin (1921-1927)	137
1	Berufe und Ehrenämter	137
	<i>Exkurs: Jarnach und Kurt Weill</i>	137
2	„im ganzen Reich bekannt“: öffentliche Verbreitung	146
3	Das Jarnach-Bild	153
3	Etabliert in Köln (1927-1933)	172
1	Kompositionslehrer und Interpret	172
2	Die Langsamkeit des Künstlers (II)	180
4	Von der Logik des Gefühls: Jarnachs Musikanschauung zwischen 1921 und 1933	185
1	Restituierung des Ausdrucks	188
2	Zukunftsmusik: Die 'Junge Klassizität' und die Wiedergeburt der Melodie	191
3	Form und Einfall	196
4	Zusammenfassung und Folgen für die Analyse	199

5	Komponieren um 1923: zur freien Form	202
1	Vom Lied zum Gesang: die <i>Fünf Gesänge</i>	202
2	Von der Sonate zum Stück: die <i>Sonate für Violine allein</i> (op. 13) und die <i>Drei Klavierstücke</i> (op. 17)	212
3	Von Sätzen zu Teilen: das <i>Streichquartett</i> (op. 16)	221
6	Komponieren um 1926: die Sprache des <i>Romancero</i>	235
1	Begriff und Zyklusfrage	235
2	Der <i>Romancero</i> als rezeptionsgeschichtlicher Wendepunkt	239
3	Typische Ausdrucksmittel der <i>Romancero</i> -Zeit	241
1	Polyharmonien	242
2	Die strukturelle Bedeutung der Quarte	244
3	Thematik und Formbildung	249
7	Komponieren um 1930: Stilwende	251
1	Zwei Grenzwerke (1927-1929)	252
2	Musik mit Morley: Bearbeitungen und Entlehnungen I (1930-1933)	256
IV	Deutschland (2): 1933-1945	261
1	Die Strategie der Unauffälligkeit: Jarnach im NS-Staat	263
1	„unter unklaren Umständen“: Wahrheitsfindung	263
2	Verbleiben und doch verschwinden: Von der Machtübernahme bis zur Uraufführung der <i>Musik mit Mozart</i> (1933-1935)	269
3	Der Erfolg der <i>Musik mit Mozart</i>	275
4	Veröffentlichungen und Aufführungen ab 1935: das ‘verkürzte’ Gesamtwerk	278
	<i>Exkurs: Angst und Integrität</i>	280
5	Künstlerische und private Rückzugsgebiete	285
6	Jarnach aus der Sicht der britischen Militärregierung	292
2	Komponieren um 1935: die <i>Musik mit Mozart</i>	295
1	„Ja, wie soll ich das klar machen ...“ – Jarnach über den Mozartbezug	295
2	Variante <i>versus</i> Variation	298
3	Formen mit und ohne Mozart	302
3	Komponieren um 1942: Intensität ohne Gegenstand	310
1	Bearbeitungen und Entlehnungen II (1935-1945)	310
2	<i>Das Amrumer Tagebuch</i> : ein Zeugnis des Rückzugs	311

V Deutschland (3): 1945-1982	319
1 Rheinische Coda: ein Kapitel Kulturpolitik (1945-1949)	321
2 „zu guter Letzt ein guter Norddeutscher aus Überzeugung“: Hamburg (1950-1982)	335
1 Der Hochschuldirektor (1950-1959)	335
2 Der Gärtner (1959-1982)	342
3 Von Schönheit, Wahrheit, Einsamkeit: Jarnachs Musikanschauung nach 1945	352
1 Kollektive Lösung <i>versus</i> Selbstverantwortung des Komponisten	353
2 Gesetze des Komponierens	357
4 Komponieren um 1952: das demonstrative Spätwerk	360
Epilog: Vergessenheit	369
 AbbildungsteilI-XIX

Anhang

Chronologisches Verzeichnis der musikalischen Werke	
Philipp Jarnachs (JWV)	375
Vorbemerkungen	375
Zum Aufbau	375
Zu den Datierungen	375
Zu den Quellenbeschreibungen	376
Zum Umgang mit Jarnachs Opuszahlen	377
Wegweiser durch das JWV nach Gattungen	380
Alphabetisches Register zum JWV	381
JWV	391
 Verzeichnis der abgekürzt zitierten Publikationen und Archivalien	 453
 Sonstige Abkürzungen	 469
 Personenregister	 471